



LAMA

Ausgabe 4/2008 Oktober / November / Dezember



Bundesweite Eröffnung
Tag des offenen Hofes



Andrea Hoops



Zugfahrten mit der
Landjugend



AG Visionen / AG Impulse



Fete auf dem LaMuFe



Brühtrögrallye



Landjugend unterstützt
Milchbauern



Hochseilgarten

Partner der Landjugend

Moin, moin!



Ja, jetzt darf man diese norddeutsche Grußformel auch offiziell verwenden, denn vor Kurzem hat sie endlich ihren Weg in den Duden gefunden.

Ebenso neu ist die AG Impuls der niedersächsischen Landjugend. Hier könnt ihr euch eine Meinung bilden, diskutieren und auch noch erfahren, wo ihr eure Ideen am besten anbringt, wenn ihr etwas erreichen wollt. Meckern kann jeder, nur wird davon nichts besser. Deshalb war und ist Partizipation in der Landjugend ein wichtiges Thema. Mehr dazu erfahrt ihr in diesem Heft auf Seite 14.

Und noch eine Neuigkeit: Es gibt ein weiteres Regionalbüro (siehe Seite 4)! Die Finanzierung des Büros und des Mitarbeiters ist nur möglich, weil ihr im vergangenen Jahr so viele Bildungsveranstaltungen durchgeführt und abgerechnet habt. Dafür ein herzliches Danke schön! Auch für das laufende Jahr nehmen wir gerne schon Abrechnungen an!

Schon ganz schön lange her, aber trotzdem noch im Gedächtnis, ist das LaMuFe. Danke an die Kreisgemeinschaft Oldenburg für die Organisation! Das war ein rundum gelungenes Wochenende mit tollem Wetter, tollen Feten, tollen Workshops und nicht zuletzt tollen Menschen. Einen Bericht mit Fotos findet ihr auf Seite 17-19.

Die nächsten Neuigkeiten gibt es spätestens bei der Landesversammlung im Dezember. Dort stellt die Arbeitsgruppe Leitbild ihre Ergebnisse vor: das Leitbild der Landesgemeinschaft. Außerdem werden die Gewinner des Wettbewerbs „Wo wir sind ist vorne!“ prämiert. Und bestimmt gibt es ein paar neue Gesichter zu sehen.

Wir sehen uns in Verden!

Viele Grüße,

Henrike

ThemaSeite

in Aktion

Regionalbüro Fallingbostal.....	4
Ihr habt eine neue Agrarreferentin!	5
Wanted	6
Eilmeldung nach Redaktionsschluss	7
TNT.....	9
Bundesweite Eröffnung zum Tag des offenen Hofes 2008.....	10
Landjugendforum auf der Tarmstedter Ausstellung.....	12
Terminankündigung Landjugend-Berufswettbewerb 2009.....	13
Start der AG Impuls	14
Mit der NLJ durchs Land.....	15
Super-Sommer-Sonnenschein beim LaMuFe.....	17
Neues aus der Zivildienststelle.....	20
Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!!!	22
„Ich fürs Land“ auf Tour.....	23
Die Welt zu Gast bei (Landjugend-)Freunden	24
Two Johannas experience England	27
Landjugend: Viel mehr als nur Bauerntöpel	30

vor Ort

Abenteuer im Hochseilgarten ...	31
Frisch im Vorstand? – Los geht's!.....	34
NLJ-Ortsgruppenporträt	35

ThemaSeite

vor Ort

Landjugend unterstützt Milchbauern	36
Warum bist du im Vorstand??	38
Wasserspaß im Schweinetrog ..	39
1. Kanu Tour der Landjugend Isenbüttel	41
Neuer Vorstand – Neue Ideen	42
Der Tag des offenen Hofes im Kreis Uelzen	43

Seminare

Ausbildung zur Jugendleiterin/ zum Jugendleiter	44
Lebensplanung – meine Wünsche, mein Weg.....	45
Erkennen, Bewegen, Verändern (ebv).....	46

Smile

Dr. Becker's Tipps für alle Lebensfragen.....	48
Grüße vom Rhetorik-Seminar ...	49
LAMA-Grüße vom Seminar „Abenteuer im Hochseilgarten“	50
Hochzeitsgrüße.....	50



Mit Terminkalender...
Alle Seminare und Veranstaltungen
im Blick und zum Herausnehmen!

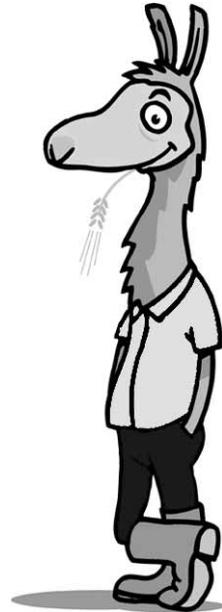
Regionalbüro Fallingbostel

Wir haben uns dazu entschieden, ein neues Regionalbüro einzurichten. Noch in diesem Jahr soll ein Büro in Bad Fallingbostel durch eine/n BildungsreferentIn neu besetzt werden.

Ein Büro in Fallingbostel



Von dort aus sollen schwerpunktmäßig die 41 Ortsgruppen des Bezirk Lüneburgs betreut werden. Unser neues Büro in Fallingbostel ist im „Grünen Zentrum“ untergebracht. Dort sind auch der Kreislandvolkverband Soltau-Fallingbostel und eine Außenstelle der Landwirtschaftskammer zu Hause. Das Grüne Zentrum befindet sich in der Düşorner Str. 25, 29683 Bad Fallingbostel und ist ganz einfach über die A7 zu erreichen. Manja Prella steht euch ab Anfang 2009 als Bildungsreferentin in Fallingbostel zur Verfügung. Im nächsten LAMA wird sie sich euch persönlich vorstellen.



Ihr habt eine neue Agrarreferentin!

Mein Name ist Andrea Hoops ich bin 26 Jahre alt und habe seit Juni die Nachfolge von Rainer Wyrwich übernommen. Inzwischen haben mich ja einige von Euch, z.B. auf dem LaMuFe schon kennen gelernt, aber hier könnt ihr nochmal ein paar Eckdaten von mir „erlesen“.



Wie ihr manchmal an meinem Dialekt hören könnt, komme ich gebürtig aus der Märkischen Heide, also aus Brandenburg. Da meine Familie ziemlich „landwirtschaftsverrückt“ ist, stand für mich nach dem Abitur fest: Ich studiere Landwirtschaft! Vorher aber noch schnell einen Sommer Mähdrescher fahren, mit der Beregnung kämpfen und mal bei den Kühen im Stall reinschauen. Im Herbst 2001 ging's dann ab in die Hauptstadt Berlin zum Agrarstudium. Im dritten Semester kam ich dann zum ersten Mal mit der Landjugend in Berührung: festlicher Ball des BDL im ICC. Ein Niedersachsen gefiel mir dabei

besonders gut (und anscheinend auch ich ihm) und fortan führte mich mein Weg immer öfter in die schöne Lüneburger Heide.

Nach dem Bachelor-Abschluss in Berlin wechselte ich zum Masterstudium nach Göttingen. Im Herbst 2006 haben mein Mann Henning und ich geheiratet und im Januar 2007 konnte ich dann auch endlich mein Masterzeugnis in Empfang nehmen. Seitdem lebe ich mit meinem Mann auf unserem Hof in Westerharl (zwischen Walsrode & Soltau). Beruflich habe ich mich nach dem Studium für eine Stelle im privaten Agrarhandel entschieden und dort in der Warenbuchhaltung gearbeitet.

In meiner Freizeit bin ich oft mit Freunden unterwegs, koche gern oder bin irgendwo auf dem Hof am Wirken. Aktuell findet man mich nach Feierabend auch des Öfteren auf dem Kartoffelroder.

Bei Fragen, Anregungen und Wünschen erreicht ihr mich in der Geschäftsstelle in Hannover. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Viele Grüße

Andrea

Wanted



Mitglieder erweiterter Vorstand

Das solltest du mitbringen:

- ★ Lebenslust ★ Engagement ★ Motivation ★ Kreativität ★
- ★ Lust auf Neues ★ Ehrlichkeit ★ Teamgedanke ★
- ★ Interesse am Umgang mit verschiedenen Menschen ★
- ★ Einfühlungsvermögen ★ Verband entwickeln wollen ★
- ★ Politisches Interesse ★ Eine eigene Meinung ★

Eilmeldung nach Redaktionsschluss

Telegramm: Hauptausschuss tagte in Stade



Anreise Samstag 12 Uhr
+STOPP+ Workshop beim Obst-
hof Sumfleth in Oederquart
+STOPP+ sehr informativ
+STOPP+ Führung durch die
Apfelplantage ++ viel gelernt ++
einen Apfel selbst geerntet ++
Kaffee & Apfelkuchen ++ Apfel-
saft sehr lecker ++ Apfeldiplom:
alle bestanden ++ unsere BiRef
Claudia Raß hat gewonnen ++
gigantische Apfelsortiermaschine
besichtigt ++ Rückfahrt zur
Jugendherberge Stade ++ zu-
künftiges Leitbild der Landjugend
lebhaft diskutiert ++ vom Nacht-
wächter bei Kerzenschein durch
das mittelalterliche Stade geführt
++ nach zahlreichen Gesprächen
& ein paar Bierchen doch noch den
Weg ins Bett gefunden ++

++ am Sonntag wichtige Dinge
beratschlagt & beschlossen ++
Agrarausschuss wird neu belebt
++ AG Impuls & AG Visionen:
Mitglieder gesucht ++ NLJ-Son-
derzug zum DLT 2009 ++ Andrea



Hoops als Agrarreferentin bestätigt ++ Reisekostenzuschuss angehoben ++ Regionalbüro im Bezirk Lüneburg kommt ++ Wir fürs Land 2009 ++ Jubiläumszeltlager & -Ball 2010 ++ um 16:30 Uhr Sitzung geschlossen ++ erschöpft & zufrieden: Das war ein produktives Wochenende!



Hauptausschuss – was ist das?

Zum Hauptausschuss gehören die Vertreter der Bezirksvorstände, der Landesvorstand und die Geschäftsführung. Der Hauptausschuss tagt zweimal im Jahr (März & September). Hier werden die Grundlagen für die Arbeit der Landesgemeinschaft beschlossen, z.B. welche Projekte angegangen werden, welche Ideen und Wünsche die Mitglieder haben, welche Jahresaktionen gemacht werden, welche Mitarbeiter eingestellt werden, wofür Geld ausgegeben wird. Außerdem berichten die Bezirksvorstände, der Landesvorstand, die Geschäftsführung und die BiRefs von ihrer Arbeit im letzten halben Jahr. Und nebenbei (z.B. beim obligatorischen Workshop am Tag vor der Sitzung) werden jede Menge Kontakte gepflegt & spannende Gespräche geführt.

Komm doch mal vorbei – Interessierte sind immer eingeladen!

Infobox



TNT

TNT – Sprengstoff? Was hat das in der Landjugend zu suchen? In der Landjugend ist das nichts gefährliches, oder doch? TNT steht für Teilnehmertage und das bedeutet, hier klingelt eure Gruppenkasse!

Jedes Jahr habt ihr die Möglichkeit, über die so genannten Abrechnungen Geld für eure Veranstaltungen zu bekommen. Gleichzeitig unterstützt ihr damit eure Landesgemeinschaft. Für das Jahr 2007 habt ihr gemeinsam in der Landjugend in Niedersachsen 10.831 Teilnehmertage erreicht. Das ist Rekord! So viele waren es schon seit weit über 10 Jahren nicht mehr. Damit habt ihr im Jahr der 72-Stunden-Aktion noch mal richtig für die Landjugend angepackt. Gleichzeitig unterstreicht es die gute Bildungsarbeit, die in den fast 260 Veranstaltungen gemacht wurde.

Durch das gemeinsame Ziel der vergangenen Jahre, die vorhandenen Bildungsmaßnahmen abzurechnen, haben wir nun die

Grundlage für ein neues Regionalbüro geschaffen. Die Gruppen in der Bezirksgemeinschaft Lüneburg werden schon bald von dem neuen Regionalbüro in Fallingb. betreut und unterstützt. Das verkürzt die Wege und schafft mehr Präsenz in der Fläche – da wo halt die LAND-Jugend ist. Das heißt eure Ansprechpartner sind zukünftig in den Standorten in Hannover, Oldenburg und Fallingb. zu finden.

Wir warten auf die Abrechnungen für das Jahr 2008, denn nur gemeinsam erhalten wir dauerhaft die regionalen Standorte und nur mit der gemeinsamen Kraft können wir Veranstaltungen wie die 72-Stunden-Aktion oder das La-MuFe veranstalten.

Bundesweite Eröffnung zum Tag des offenen Hofes 2008

Am 20. Juni hat die bundesweite Eröffnungsfeier zum Tag des offenen Hofes 2008 in Niedersachsen stattgefunden. Eingeladen waren zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, aber auch die Kinder der Kindergärten aus dem Nachbarort und die Schüler der 2. und 3. Klassen waren bei diesem Ereignis vertreten.

Die Grundschüler haben an diesem Tag ein umfangreiches Programm absolviert. So ging es in der Hofolympiade der Landjugend darum, Fragen zur Kartoffel zu beantworten, Getreidesorten zu erkennen, landwirtschaftliche Produkte zu erfühlen und einige weitere Stationen zu bewältigen. Unter anderem

haben die Grundschüler mit den LandFrauen gekocht und bei einer Betriebsführung den Hof erkundet.

Den Kindergartenkindern kam eine besondere Rolle zu. Sie durften aktiv an der Eröffnungszeremonie mitwirken, die der Bundesvorsitzende der Landjugend, Gunther Hiestand, feierlich vornahm. Nachdem der Bundesvorsitzende un-



missverständlich klarmachte: „Lebensmittel sind Mittel zum Leben. Doch die Wertschätzung für Nahrungsmittel scheint zu schwinden, sobald die Zeiten des Mangels überwunden sind. Dabei leben wir nicht im Schlaraffenland, sondern wir Landwirte schaffen diese Werte täglich durch unsere Arbeit. Davon kann sich jeder überzeugen, und zwar bei allen Tagen des offenen Hofes auf den landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland.“, stürmten die Kinder im Kuhkostüm den Hof.

Die Diskussionsrunde während der Festveranstaltung hatte zum Thema: „Ohne Milchquote als Unternehmer durchstarten!“. Die gesetzlichen und politischen Einflussmöglichkeiten auf den Markt, das Verbraucherverhalten und die Gestaltungsmöglichkeiten für ein „soft-landing“ der Milcherzeuger wurden dabei vom Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes, Gerd Sonnleitner, Landvolkpräsident

Werner Hilde, der Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes, Brigitte Scherb, dem Ministerialdirektor Bernd-Udo Hahn und dem FDP-Landesvorsitzenden Dr. Philipp Rösler diskutiert. Moderator Michael Orth vom NDR 1 musste feststellen, dass sich alle einig sind, dass es die Milchbauern derzeit nicht mit einem fairen Markt zu tun haben. Die Aufgabe bestehe darin, die Erzeuger so zu stärken, dass sie beim Wegfall der Quotenregelung im Wettbewerb bestehen können.

Der niedersächsische Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen machte in seiner Rede deutlich, welchen Wert der Tag des offenen Hofes für den Dialog zwischen Landwirt und Verbraucher schaffe: „Durch Information können wir so auch Vertrauen schaffen“. Der Tag des offenen Hofes mache die landwirtschaftliche Produktion für die Verbraucher transparenter und begreifbarer.



Fotos:

Seite 10 links unten:

Katja Schukies / LPD

alle anderen:

BDL / Gräschke



Landjugendforum auf der Tarmstedter Ausstellung

Am 2. Juliwochenende fand die Tarmstedter Ausstellung statt. Zum 60. Geburtstag der größten landwirtschaftlichen Ausstellung in Norddeutschland kamen in diesem Jahr 106.500 Besucher (Neuer Rekord!).



Diskutierten über die Milchpreisentwicklung (von links):

Dr. Rüdiger Fuhrmann,
Hans-Jürgen Sander,
Gabi von der Brelie,
Gerd Wemken und
Dr. Werner Rütter

Dies ist für uns, die NLJ, eine ideale Gelegenheit mit einer Diskussionsveranstaltung vor Ort unsere Meinung kundzutun. In diesem Jahr hat der Agrarausschuss im Rahmen der Tarmstedter Gespräche ein Landjugendforum zum Thema „Milchpreisentwicklung – Planen für die Zukunft“ durchgeführt. Die gestiegenen Preise für Energie, Futter- & Betriebsmittel belasten den Auszahlungspreis für die Milch stark. Im Juni lag er zwar 3,5 Cent über dem Vorjahresniveau, allerdings standen

dem, verursacht durch die höheren Preise, Mehraufwendungen von 6 bis 8 Cent gegenüber. Vor diesem Hintergrund ist es für zukunftsorientierte Betriebe besonders wichtig, die Kosten im Auge zu behalten und den Betrieb regelmäßig zu überprüfen. Zumal das Wachstum ab 2015 nicht mehr durch Quotenkosten belastet wird.

Im Weiteren wurden Vermarktungsmöglichkeiten für die Milch diskutiert. Am wahrscheinlichsten sind auch in Zukunft feste Verträge mit den Molkereien, um das Abnehmerisiko zu begrenzen. Allerdings könnten diese Verträge flexibler gestaltet werden. Die Absicherung der Milch über Spotmärkte wurde als risikoreich eingestuft und auch Terminmärkte wurden als kritisch angesehen.



Aufmerksame Zuhörer beim Landjugendforum

Terminankündigung Landjugend-Berufswettbewerb 2009

Im Jahr 2009 wird bereits zum 29. Mal der Berufswettbewerb für Auszubildende in der Land-, Tier-, Haus- und Forstwirtschaft sowie für Fachschüler in der Landwirtschaft unter dem Motto „Grüne Berufe sind voller Leben – wir fürs Land“ durchgeführt.

Der Berufswettbewerb ist aufsteigend organisiert. Die angehenden oder in der Fortbildung befindlichen Hauswirtschafterinnen, Land-, Forst-, und TierwirtInnen messen sich in den Berufs- und Fachschulen im ersten Vorentscheid – auf Kreisebene – dann auf der Bezirks- bzw. Gebiets-, Landes- und schließlich auf der Bundesebene. Die Teilnehmer treten in der Berufstheorie und -praxis, beim Präsentieren und im Allgemeinwissen gegeneinander an, bis die Besten der Besten im Bun-

desentscheid ermittelt werden. Eine Besonderheit für uns als NLJ ist diesmal, dass nach 1991 der Bundesentscheid wieder in Niedersachsen stattfindet.

Berufswettbewerb bedeutet lernen, Spaß haben und Leute in gleichen Lebenssituationen kennen lernen. Gleichzeitig soll mit dem Berufswettbewerb der Öffentlichkeit verdeutlicht werden, wie vielfältig und anspruchsvoll die Grünen Berufe sind. Nachfolgend geben wir euch alle Termine des BWB 2009 bekannt:

Berufswettbewerb 2009

**Bundeszentrale Eröffnung
und Erstentscheide**

5. Februar in Celle (Albrecht-Thaer-Schule)

Gebietsentscheide

19. März in Celle (Thaer-Schule)
& Cloppenburg (BBS)

Landesentscheid

20. & 21. April in Westerstede (Deula)

Bundesentscheid

25. – 29. Mai in Nienburg (Deula)

Infobox



Start der AG Impuls

Ob Bildung, Agrar, Jugend oder die Entwicklung des ländlichen Raumes – Landjugend mischt sich ein, fragt nach und gibt Impulse. Um jugendpolitische Themen zu hinterfragen und das Themenfeld Politik durchschaubarer zu machen, hat die NLJ die „AG Impuls“ gegründet.



Interessant war es zu hören, wie der Alltag eines Landtagsabgeordneten überhaupt aussieht und womit sich die Abgeordneten den ganzen Tag beschäftigen. Für das Thema „Schulpolitik in Niedersachsen“ hat die AG Impuls besonderen Diskussionsbedarf entdeckt. An diesem Thema soll noch ein wenig weiter gearbeitet, hinterfragt und Position bezogen werden.

Wer Lust hat, auch einmal einen Einblick in politische Inhalte zu werfen und wem auch noch so viele Themen in Niedersachsen „unter den Nägeln brennen“, ist eingeladen, an der AG Impuls teilzunehmen. Wendet euch einfach an Susanne aus dem Landesvorstand (cordes@nlj.de) oder an Erik, dem Bildungsreferenten im Regionalbüro Oldenburg (grunwald@nlj.de).

Alle politischen Themen, die uns Lajus „unter den Nägeln brennen“, sollen in der AG Impuls Platz für Diskussionen und Lösungsvorschläge finden. Beim ersten Treffen Ende August in Steinkimmen ging es erst einmal um das große Netzwerk, das sich um die NLJ „spinnt“ und welche Möglichkeiten die Mitglieder der NLJ haben, selber Stellung zu politischen Themen zu beziehen. Außerdem nahm sich Jan-Christoph Oetjen, Mitglied des Niedersächsischen Landtages und agrarpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion, die Zeit, sich einmal ausführlich den Fragen der Landjugendlichen zu stellen.

Parallel zur AG Impuls tagte an dem Wochenende in Steinkimmen auch die AG Leitbild. Unter den Überschriften „wir sind“ – „wir machen“ – „wir wollen“ wurde ein Bild erstellt, das die NLJ widerspiegeln soll. Außerdem sollen sich alle Lajus in Niedersachsen mit dem neuen Leitbild identifizieren können und Interessierte sollen über die NLJ als Verband Informationen erhalten.



Mit der NLJ durchs Land...

Nächstes Jahr findet der Deutsche Landjugendtag in Ilshofen statt! Und weil kein Mensch weiß, wo das ist, bringen wir euch einfach mal mit einem Sonderzug hin. Also jetzt schon Termin vormerken: 3. bis 5. Juli 2009!!!!

In diesem Jahr haben wir schon mal ein kleines bisschen geübt, bei der Anreise zum LaMuFe nämlich. Ungefähr 100 Leute stürmten in Hannover in den Regionalexpress nach Oldenburg, um nach Hude zu fahren. Leider konnte die Deutsche Bahn uns keinen eigenen Waggon zur Verfügung stellen, aber die Türbereiche konnten wir uns ziemlich schnell sichern. Der Nachteil „kein Sitzplatz“ wurde durch die Vorteile „Frischlucht bei stehendem Zug“ und „Nähe zur Toilette“ ganz gut ausgeglichen. Wer solche Reisen mit der Landjugend schon länger kennt, ist natürlich vorbereitet und nimmt Hilfsmittel zum Gepäcktransport mit (siehe Bild).

Termin vormerken:
3. bis 5. Juli 2009

Nächstes Jahr werden wir das ganze Unternehmen in größerem Stil vorbereiten: Wir buchen einen ganzen Zug, nur für die Landjugend! Damit fahren wir von Hamburg bis nach Ilshofen. Es wird für jeden einen Sitzplatz geben, aber wer unbedingt stehen oder rumlaufen oder tanzen will, wird auch dafür Platz finden. Denn ein Partyabteil ist ebenfalls dabei. So einen Sonderzug zum Deutschen Landjugendtag mit nieder-sächsischer Beteiligung gab es übrigens das letzte Mal 1999. Also: Nicht verpassen!





LANDJUGEND
LANDJUGEND
LANDJUGEND

wir durchs Land

Infobox

Was ist eigentlich ein DLT?

Die Abkürzung steht für Deutscher LandjugendTag. Dieser findet alle zwei Jahre statt und wird von einem Landesverband im Bund der Deutschen Landjugend ausgerichtet. Im nächsten Jahr darf die Landjugend Württemberg-Baden ran, und die sind schon fleißig am vorbereiten. Mit der Arena Hohenlohe haben sie einen hervorragenden Standort gefunden. Auf dem Programm stehen bisher zwei Feten, eine davon mit Live-Band, Workshops und Exkursionen, Gottesdienst und Jugendveranstaltung. Das Ganze ist also einem LaMuFe nicht unähnlich (Wenn du damit nichts anfangen kannst, solltest du unbedingt dieses Heft ganz genau lesen!) – aber noch viel größer!



Super-Sommer-Sonnenschein beim LaMuFe

Strahlender Sonnenschein, eine hervorragende Organisation der Kreisgemeinschaft Oldenburg und rund 400 Landjugendliche aus Niedersachsen waren die Zutaten für ein super Wochenende vom 25.-27. Juli in Hude. Kurz: Es war mal wieder LaMuFe-Zeit!

Hier das Fazit der KG Oldenburg: *„Jippi, was für ein Wochenende.... Wir haben es geschafft – das LaMuFe in Hude wurde gefeiert. Viele Monate haben wir darauf hingearbeitet und in nicht mal 3 Tagen war alles vorbei! Rückblickend hatten wir neben einer Menge Arbeit und ziemlich wenig Schlaf jede Menge Spaß!! Es hat sich gelohnt, wir würden sagen: Es waren alle zufrieden und hatten (wie das Orga-Team) super viel Spaß!!!“*

Los ging es am Freitagabend mit dem traditionellen Willkommensabend in der festlich geschmückten Halle am Huder Bach und der anschließenden Fete. Hierzu die KG: *„Schon das Aufbauen war eine interessante Sache – man hat mal gesehen, was für eine Vorbereitung bei Hallenfeten dahintersteckt! Allein die Deko – achtet bei eurem nächsten Fetenbesuch mal drauf, da steckt eine Menge Arbeit drin!“*



Nach wenigen Stunden Schlaf machten sich die Lajus am Samstagmorgen auf den Weg zu ihren Workshops. Das Angebot war bunt: Ob Schnuppertauchen im Huder Freibad, Bogenschießen und Kletterwald im Ammerland, eine Einführung ins Swin-Golf in Iserloy, Spiele ohne Grenzen in Benthullen oder ein Floßbau-Workshop – alle waren begeistert!

Nach dem Abendbrot saß man in gemütlicher Runde in der untergehenden Sonne vor den Zelten. Die KG: *„400 Menschen auf einem Haufen, sitzend vor ihren Zelten sind ganz schön viele!“* Spätestens jetzt wurden Kontakte zu den Zeltneighbarn geknüpft: „Wo kommt ihr denn eigentlich her? Und was macht ihr so mit eurer Landjugend?“ Die Besucher mit der weitesten Anreise waren übrigens eine Landjugendgruppe aus Baden-Württemberg und unsere Austausch-Gäste aus Kanada und England.

Später am Abend folgte die zweite, diesmal öffentliche Fete: eine Bierkönig-Fete! Die Band Fairground

spielte und schon bald war eine Bombenstimmung in der Halle – es wurde ohne Ende getanzt, Neuigkeiten und Landjugend-Geschichten wurden ausgetauscht und das ein oder andere Bier wurde genossen. Die letzten fielen in den frühen Morgenstunden erschöpft auf ihre Luftmatratzen... Fazit der KG: *„Die Stimmung die auf den Feten herrschte, erzielt man echt nur auf Landjugendfeten!!!“*

Die Abschlussveranstaltung am Sonntagmorgen wurde spontan nach draußen verlegt. Der Huder Pastor Rainer Backenköhler gestaltete einen stimmungsvollen Freiluft-Gottesdienst unter schattigen Bäumen. Unser Landesvorsitzender Heiko Thomßen bedankte sich abschließend noch einmal bei der KG Oldenburg und wies auf ein



geplantes Highlight im kommenden Jahr hin: Zum Deutschen Landjugendtag 2009 in Baden-Württemberg soll ein eigens gemieteter Sonderzug fahren – mit rund 400 Lajus aus ganz Niedersachsen über sieben Stunden auf den Schienen!

Die KG Oldenburg ist auf jeden Fall dabei im Sonderzug: *„Nächstes Jahr fahren wir zum DLT und gucken uns an, ob die das auch so gut hinkriegen wie wir. Ab mit dem Sonderzug nach Ba-Wü!!“*



LaMuFe

- ✓ 6 Monate Vorbereitung
- ✓ 3 super Tage mit 400 Lajus
- ✓ 32 Mannschaftszelle
- ✓ 16 Workshops
- ✓ zwei tolle Feten
- ✓ über 2000 Essen
- ✓ (fast) 0 Stunden Schlaf

Infobox



Neues aus der Zivildienststelle

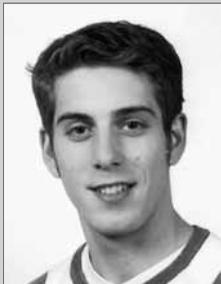
Seit dem 1. September bzw. Oktober erhält unser Team in der landwirtschaftlichen Betriebshilfe Unterstützung von sechs motivierten jungen Landwirten. Näheres über sie erfährt ihr nun:



Name: **Dehning**
Vorname: **Ruben**
Geburtstag: 4. April 1987
Wohnort: Schneverdingen
Beruflicher Schwerpunkt: Milchvieh und Ackerbau
Hobbies: Landwirtschaft, unterwegs sein im World Wide Web, Freunde treffen, Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, Fahrrad fahren



Name: **Haase**
Vorname: **Cord-Heinrich**
Geburtstag: 27. August 1986
Wohnort: Garbsen
Beruflicher Schwerpunkt: Milchvieh und Ackerbau
Hobbies: Landwirtschaft, Tischtennis, Schwimmen



Name: **Hambruch**
Vorname: **Marcel**
Geburtstag: 28. November 1986
Wohnort: Bad Fallingbostal
Beruflicher Schwerpunkt: Sauenhaltung mit Aufzucht und Mast sowie Ackerbau
Hobbies: Landwirtschaft, alles rund um den PC, Instandsetzung landwirtschaftlicher Maschinen jeden Alters, sich für die Dorfgemeinschaft engagieren

*Wir freuen uns auf die Zeit mit euch
und wünschen euch bei eurer neuen Aufgabe
viel Freude und stets eine glückliche Hand,
um alle Herausforderungen zu meistern!*

Name: Kreipe
Vorname: Sören
Geburtstag: 11. Mai 1987
Wohnort: Nordstemmen
Beruflicher Schwerpunkt: Milchvieh, Sauenhaltung mit Aufzucht
und Mast sowie Ackerbau
Hobbies: Landwirtschaft, Mitglied der freiwilligen
Feuerwehr, Motorrad fahren



Name: Meyer
Vorname: Matthias
Geburtstag: 25. Januar 1989
Wohnort: Groß Berkel
Beruflicher Schwerpunkt: Sauenhaltung mit Aufzucht und Mast
sowie Ackerbau
Hobbies: Landwirtschaft, alles was den PC
betrifft, Keyboard spielen



Name: Nissen
Vorname: Thomas
Geburtstag: 8. August 1987
Wohnort: Dollrothfeld
Beruflicher Schwerpunkt: Milchvieh, Pferdezucht/-haltung
und Ackerbau
Hobbies: Mitglied im Oldenburger und Holsteiner
Pferdezuchtverband und im Schützenver-
ein, Freunde treffen, Fahrrad fahren,
Literatur



Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!!!

In ein paar Wochen ist es wieder soweit ... wir treffen uns in Berlin! Wie in jedem Jahr treffen sich wieder tausende Landjugendliche aus Niedersachsen auf der Internationalen Grünen Woche. Gemeinsam mit Landjugendlichen aus der ganzen Bundesrepublik wird dort gefeiert, die Messe besucht und am Junglandwirteforum teilgenommen.

Nicht zu vergessen die Jugendveranstaltungen, die unsere Hauptstadt in diesen Tagen neben den Sehenswürdigkeiten noch attraktiver werden lässt. Das Schöne an Berlin ist, dass man alles gleichzeitig hat (Weiter-)Bildung und abends Partyspaß.

Und Partys gibt es jede Menge! Aber vormerken solltet Ihr Euch folgende Termine: Am Samstag, den 17. Januar 2009 stürmen wir die Arena, wo wir auf der BDL-Fete rocken. Sonntagmorgen steht nach guten altem Brauch die Jugendveranstaltung an und abends wartet das absolute Highlight für jeden Niedersachsen

auf uns: „Die Niedersachsenfete“ in der Universal Hall.

Am 19. Januar 2009 endet für die meisten Landjugendlichen formvollendet stilvoll die Grüne Woche auf dem BDL-Ball im ICC-Messezentrum (festliche Kleidung ist unumgänglich). Nicht zu verachten ist nach jeder Party das Q-Dorf. Hier wird bis in die Frühenmorgensstunden weiter gerockt! Diese Feten sind legendär und man lernt super viele nette Leute kennen.

Also: Hotel- oder Jugendherberge buchen, Zug reservieren und Sachen packen – die Ballkleider dabei nicht zerknittern – denn wir treffen uns hoffentlich in Berlin!

Internationale Grüne Woche 2009

Infobox

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Sa., 17. Jan. 09	14.00	Jugendforum	ICC
Sa., 17. Jan. 09	20.00	BDL Fete	Arena
So., 18. Jan. 09	13.00	Jugendveranstaltung	ICC
So., 18. Jan. 09	21.00	Niedersachsenfete	Universal Hall
Mo., 19. Jan. 09	13.00	Junglandwirteforum	ICC
Mo., 19. Jan. 09	20.00	BDL Ball	ICC

„Ich fürs Land“ auf Tour

Auf dem LaMuFe hat man sie erstmals gesehen: Die Lajus, die sich mit einer Postkarte ablichten lassen. Doch warum tun sie das? Was steckt dahinter? Und was ist auf der Postkarte drauf?

Wir lüften das Geheimnis: Auf der Postkarte steht „Ich fürs Land“. Die Karte wurde herausgebracht vom Bund der Deutschen Landjugend (BDL), damit Landjugendliche fotografisch festhalten können, wie und wo sie aktiv sind! Die Aktion weist auf eine noch größere Aktion hin, die 2009 stattfindet: „Wir fürs Land“ – die bundesweite Aktion zum 60-jährigen BDL-Jubiläum. Dann werden sich tausende Landjugendliche in allen verschiedenen Bundesländern für ihre Region engagieren. Mehr dazu erfahrt ihr beizeiten.

Doch zunächst heißt es „Ich fürs Land“!

Mitmachen könnt ihr ganz einfach:

1. Logo unter www.landjugend.de runterladen & ausdrucken
2. Foto von euch und dem Logo an einem besonderen Ort / bei einer besonderen Aktion machen
3. Foto schicken an: info@landjugend.de

Schaut mal rein unter www.landjugend.de – dort sind schon eine Menge Fotos der NLJ online!



Die Welt zu Gast bei (Landjugend-)Freunden

Wer träumt nicht davon, in fremde Länder zu reisen, die Menschen dort kennenzulernen, neue Lebensweisen zu entdecken, Abenteuer zu erleben... Für drei Lajus wurde dieser Traum Wirklichkeit: Johanna aus der LJ Bevensen und Johanna aus der LJ St. Jürgen waren für zwei Wochen beim „Young Farmers Club“ in England zu Gast und Corinna aus der LJ Grasberg für sechs Wochen in Kanada bei der „Junior Farmers' Association of Ontario“.

Einen Auszug aus Corinnas Reisetagebuch und einen Bericht von Johanna & Johanna könnt ihr auf den nächsten Seiten lesen.

Mindestens genauso spannend war es, die englischen und kanadischen Austauschgäste hier in Niedersachsen zu empfangen. In diesem Jahr waren Helen und Owen aus England und Kim aus Kanada zu Gast bei uns. In zwei Wochen reisten sie quer durch das Land – von Bargstedt nach Filsum, nach Levedagsen, nach Isenbüttel und schließlich nach Hude zum LaMuFe. Die Lajus, die sich als Gastfamilien zur Verfügung stellten, präsentierten stolz „ihr“ Niedersachsen – es wurden Radtouren gemacht, Betriebe besichtigt, Dörfer, Städte und Feste besucht, es wurde gemeinsam gemolken, gegrillt, gelacht und jede Menge erzählt.

Auf dem LaMuFe musste sich so manch ein Laju etwas überwinden, die Austauschgäste auf Englisch anzusprechen. Aber spätestens nach ein paar Minuten fiel es ganz leicht – in gemütlicher Runde fragte man sich gegenseitig über die Heimatländer aus und konnte

zum Beispiel erfahren: „Die Zugfahrten waren toll. In Kanada gibt es gar nicht so viele Züge, sie fahren viel seltener.“ Oder nach der Besichtigung der Biogasanlage: „Wir sind in England noch nicht auf die Idee gekommen, Essen in einen großen Bottich zu werfen und daraus Gas zu machen.“

Am Ende des Austauschs sind sowohl Gastgeber als auch Gäste begeistert: „Wir hatten eine fantastische Zeit!“ Fortsetzung folgt – im Sommer 2009.

Ihr wollt 2009 mit dabei sein – als Gastfamilie oder als Austauschler in England oder Kanada? Meldet euch im Regionalbüro Oldenburg bei Claudia Raß, Tel. 0441-9848975, rass@nlj.de



Ein kleiner Bericht von Owen aus Wales

During our exchange we visited lots of places in the Lower Saxony and our host families organized a great program for us: When we were in Bargstedt we visited Tarmstedt machinery show and we played human football, in Filsum we visited the ship building company Meyer, and the magnetic railway, and the leaning church. In Thüste we visited the medieval market where we piked up our drinking horns to drink mead (Honey wine) and when we were in Isenbüttel we visited the VW factory in Wolfsburg and saw the museum that they have there. Then we went on to the LaMuFe and with our LaMuFe workshop we visited the city of Oldenburg.

I really enjoyed my stay in Germany and got on very well with my host families! I also hope they enjoyed having me there to and hope it was a memorable time for them as it was for me.

„Yn ystod fy amser yn yr Almain fe mwynhais mas draw diolch am eich amser“ Welsh for „During my time in Germany I really enjoyed myself and thank you for a good time!“

Thank you and best wishes

Owen





Ottawa, 7. August 2008

Hey ho liebe Lajus,

Die Truckshow, auf die alle so sehnsüchtig gewartet haben, habe ich gut überstanden. Es hat mich ein wenig an die Tarmstedter Ausstellung erinnert – viele Präsentationen von brandneuen Dingen und viele Verkaufstände.

Nach circa sechs Stunden Fahrt kamen wir am Tag nach der Truckshow in der Region Ottawa an, wo wir herzlich begrüßt und mit Maple Sirup, Landkarten und allem ausgestattet wurden, was wir brauchen. Der wohl spannendste Moment in dieser Region war der Tag, an dem wir Whitewater-Raften waren. Ich sage euch: So viel Adrenalin habe ich schon lange nicht mehr ausgeschüttet! Es hat total Spaß gemacht und wir haben alle überlebt!! Das ist ein wirkliches Abenteuer!

Natürlich haben wir auch ein paar Tage in Ottawa verbracht – eine sehr schöne Stadt. Wir haben Straßenclowns und Straßenmusiker bewundert, eine riesige Lichtshow (projiziert auf das Parlamentgebäude) gesehen, eine Bootstour und eine kleine Kneipentour gemacht. Wenn diese Regenschauer nicht wären, wäre es noch ein bisschen besser...☺

Morgen geht es zu einem Golfturnier und danach gibt es einen großen Festball für uns Delegates und alle Junior Farmers. Es bleibt also spannend! ☺

Bis zum nächsten Mal,

Eure Corinna



LaMa Kalender 2008

Oktober

1 Mi	
2 Do	
3 Fr	
4 Sa	HA(m)MA-Party mit ReCover
5 So	
6 Mo	41
7 Di	
8 Mi	
9 Do	
10 Fr	
11 Sa	
12 So	Ausbildung zur/zum
13 Mo	Jugendleiter/in 42
14 Di	12.-18., Goslar
15 Mi	
16 Do	
17 Fr	
18 Sa	
19 So	
20 Mo	43
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
25 Sa	Landjugendfete , Ahnsbeck
26 So	Finanz- u. Hauptabschluss
27 Mo	Ben-Hur-Fete , Pyramide Bunde
28 Di	44
29 Mi	
30 Do	
31 Fr	Lebensplanung , 31.-2. Nov.

4. Oktober

HA(m)MA-Party mit ReCover bei der
Landjugend Hagen-Mahnburg

12. bis 18. Oktober

Ausbildung zur Jugendleiterin / zum
Jugendleiter

Goslar

25. Oktober

Landjugendfete der Landjugend Lachtetal
Ahnsbeck.

26. Oktober

Finanz- und Hauptausschuss

27. Oktober

Ben-Hur Fete der Landjugend Rheiderland
Pyramide Bunde

31. Oktober bis 2. November

Lebensplanung –
meine Wünsche, mein Weg

Kalender 4-2008



14. bis 16. November

Erkennen, Bewegen, Verändern (ebv)

Verden

15. bis 16. November

Herbsttagung der Bezirke Hannover
und Hildesheim

Goslar



November

1 Sa	
2 So	
3 Mo	45
4 Di	
5 Mi	
6 Do	
7 Fr	
8 Sa	
9 So	
10 Mo	46
11 Di	
12 Mi	
13 Do	
14 Fr	Erkennen, Bewegen, Verändern, 14.-16.
15 Sa	Herbsttagung, Goslar
16 So	15.-16.
17 Mo	47
18 Di	
19 Mi	
20 Do	
21 Fr	
22 Sa	
23 So	
24 Mo	48
25 Di	
26 Mi	
27 Do	
28 Fr	
29 Sa	
30 So	

Dezember

1 Mo	Weihnachtsfeier , Hannover	49
2 Di		
3 Mi		
4 Do		
5 Fr	Landjugendforum	
6 Sa	und Landesversammlung ,	
7 So	Verden, 5.-7.	
8 Mo		50
9 Di		
10 Mi		
11 Do		
12 Fr		
13 Sa		
14 So		
15 Mo		51
16 Di		
17 Mi		
18 Do		
19 Fr		
20 Sa		
21 So		
22 Mo		52
23 Di	X-Mas Party , Dötlingen	
24 Mi		
25 Do	Weihnachtsfete , Jever Weihnachtsball , Bücken	
26 Fr		
27 Sa		
28 So		
29 Mo		1
30 Di		
31 Mi		

1. Dezember

Weihnachtsfeiern im Regionalbüro
Oldenburg und in der Geschäftsstelle
Hannover

5. bis 7. Dezember

Landjugendforum
und Landesversammlung 2008
Verden

23. Dezember

X-Mas Party der Landjugend Dötlingen
Dötlingen

25. Dezember

Weihnachtsfete der Landjugend Jever

25. Dezember

Weihnachtsball der Landjugend Bücken
Bücken

16. bis 25. Januar

Internationale Grüne Woche in Berlin

(siehe Seite 22 in diesem LaMa)

17. Januar

Landjugend-Fete

Grüne Woche, Berlin

18. Januar

Niedersachsenfete

Grüne Woche, Berlin

19. Januar

Landjugend-Ball

Grüne Woche, Berlin

Informationen bzw. Ansprechpartner zu allen Veranstaltungen erhaltet Ihr in der Geschäftsstelle oder im Regionalbüro Oldenburg

Wenn ihr wollt, dass auch euer Seminar, eure Veranstaltung oder Fete im LaMa-Kalender erscheint, mailt bitte an lama@nlj.de

Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V.

Warmbüchenstr. 3

30159 Hannover

Tel. (05 11) 367 04-45

Fax (05 11) 367 04-72

E-Mail: info@nlj.de

Internet: www.nlj.de



Januar

1 Do	
2 Fr	
3 Sa	
4 So	
5 Mo	2
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
10 Sa	
11 So	
12 Mo	3
13 Di	
14 Mi	
15 Do	
16 Fr	Grüne Woche, Berlin, 16.-25.
17 Sa	Landjugend-Fete, Berlin
18 So	Niedersachsenfete, Berlin
19 Mo	Landjugend-Ball, Berlin 4
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	
25 So	
26 Mo	5
27 Di	
28 Mi	
29 Do	
30 Fr	
31 Sa	

Johanna Sauer | Landjugend St. Jürgen,
Johanna Bendig | Landjugend Bevensen

Two Johannas experience England

Im Dezember 2007 wurden wir, Johanna Bendig und Johanna Sauer, von der Mitgliederversammlung der NLJ auserwählt, für zwei Wochen nach England fahren zu dürfen, um dort die Englische Landjugend – den Young Farmers Club – und das Englische Landleben kennen zu lernen.



Am 1. Juli dieses Jahres war es denn endlich soweit, wir flogen nach Birmingham, von wo aus wir von zwei netten Landjugendlichen abgeholt und zu unserer ersten Gastfamilie – den Dancers – nach Loxley in Warwickshire, gebracht wurden. Dort verbrachten wir eine wunderbare Woche, in der wir viele Menschen, Orte, Traditionen, Pubs, Tiere, Landjugendaktionen und und und kennen lernten.

In der zweiten Woche trennten sich dann unsere Wege: Johanna S. fuhr nach Dorset, welches im

schönen Südengland liegt. Dort bin ich fast jeden Tag in der herrlichen Landschaft ausreiten gegangen. Johanna B. ging nach Gloucestershire, wo ich bei den Parkers wohnte. Auch in dieser Woche hatten wir beide wieder volles Programm.





Zum Beispiel besuchten wir die Royal Show, welche mit der Grünen Woche in Berlin verglichen werden kann, eine Cider Fabrik (Cider wird dort so getrunken wie hier Bier – und ist sehr lecker), viele Städte und Schlösser (auch das, in dem Harry Potter gedreht wurde), die Geburtsstädte von William Shakespeare, ein Landwirtschafts-College und natürlich Stonehenge. Wir waren auf Scheunenfesten, in Diskos und in Pubs (ein Jammer, dass es englische Pubs nicht in Deutschland gibt). Wir haben sehr viele neue

Erfahrungen und Eindrücke gesammelt and the days flew by.

Die Engländer sind alle super nett und zuvorkommend. Außerdem sind sie sehr darum bemüht, dass es einem gut geht und man nie Langeweile hat. Man wird den ganzen Tag gefragt ob man o.k. ist und Spaß hat. Man hat da aber gar keine Chance keinen zu haben...

Falls jemand von Euch überlegt, sich für diesen Austausch zu bewerben: Macht es!!! Aber bringt viel Power, Ausdauer und großen Hunger mit und vergesst regendichte Kleidung nicht. Es lohnt sich



auf jeden Fall. Ihr lernt viele neue nette Menschen kennen - vor allem viele Landjugendliche aus England, aber auch aus Österreich, Frankreich, Kanada und der Schweiz. Außerdem verbessert ihr rasend schnell euer Englisch – was ja auch nur von Vorteil ist.

Auf diesem Wege noch mal ein ganz großes Dankeschön an die NLJ und den YFC die uns diese tolle Fahrt ermöglicht haben.



Landjugend: Viel mehr als nur Bauerntölpel –

RhetorikSeminar-2008

Haupthaus Jugendhof Sachsenhain in Verden: Dort begann es montags und hörte erst Freitag wieder auf. Mit ein bisschen Angst, Neugierde und einer gewissen Erwartungshaltung sind wir am Montag angekommen.



Reden, sprechen, kommunizieren, diskutieren und Haltung bewahren – und das fast ununterbrochen. Gut, zugegeben, am Anfang hat Anke, unsere Referentin, mehr geredet, aber als wir das Wort zugeteilt bekommen hatten und wir die ersten Berührungspunkte innerhalb der Gruppe und vor der Kamera abgelegt hatten, gab es keinen Halt mehr.



Die Mutige Möwe Mechthild hat sich uns dann vorgestellt und uns herausgefordert, zum einen Blickkontakt aufzubauen, Körpersprache gezielt einzusetzen, Artikulation deutlich zu machen und uns in eine aufrechte Haltung gebracht.

Wie „groß“ und präsent wir dann alle waren, toll. Weiterhin von Wichtigkeit erschien es uns, sinnvoll zu argumentieren, seinen Standpunkt bzw. seine Interessen zu verteidigen und das ganze mit einem „Zweck“-Satz zu beenden, aber wie? Das geht so ..., laut Anke, 5-Satz Regeln, Gesprächsleitung festlegen, alle mit einbeziehen und dennoch die „Hand“ über die Gruppe zu halten. Hat geklappt!

Am Donnerstag durften wir dann auch eine Rede vorbereiten und diese vor laufender Kamera vortragen. Da war das Level des Lampenfiebers auch nicht mehr so hoch! Was'n Glück, das wir ja dazu auch Techniken gelernt haben und gut umsetzen konnten. Perfekt, oder doch nicht? Nein, nicht perfekt, aber gut. Wir haben unsere Erwartungen erfüllt, sehr viel gelernt und jeder weiß jetzt, woran er selbstständig arbeiten sollte, damit wir noch besser werden können.



Abenteuer im Hochseilgarten

Vom 14.-15. Juni 2008 besuchten wir das Haus Hügel und den Hochseilgarten in Bremen-Lesum. Wir – das waren 15 waghalsige, völlig unterschiedliche Menschen, die weder Angst vor neuen Bekanntschaften noch vor der Höhe hatten. Einfach ausgedrückt: ein richtig cooler Haufen. Das Spektrum reichte von Seminarneulingen bis hin zu absoluten Seminarprofis.



Beginn war am Samstag gegen 11 Uhr. Nach einigen Kennenlernspielen, bei denen schon reichlich Gruppendynamik gefragt war, ging es bald zum Mittagessen. In einem von Pflanzen übersäten Wintergarten kam man sich vor wie in der Karibik. Es fehlten lediglich die Papageien. Aber genug der Träumereien... Mit aufgetanktem Akku ging es dann an der frischen Luft weiter. Wir bekamen von

Claudia verschiedene Aufgaben, die wir als Gruppe zu lösen hatten. Nicht immer funktionierte alles gleich beim ersten Mal, aber schnell stellten wir fest, dass wir ein super Team sind. Jeder hatte seine Stärken, die zur Lösung der Probleme beitrugen. Sei es beim Überwinden von Hindernissen oder beim Formen von riesigen Dreiecken mit verbundenen Augen. Jeder Einzelne war wichtig.





Und das sollten wir am nächsten Tag noch viel deutlicher erfahren. Nach dem Abendessen trafen wir uns zu einem gemütlichen Spieleabend in unserem Clubraum. Hier machten sich die Erfahrungen der „Profis“ bezahlt. Diverse Spiele und Rätselaufgaben brachten die Gruppe noch mal so richtig auf Trab.

Nach einem super lustigen Abend war am Sonntag gegen halb neun Abfahrt zum Hochseilgarten. Kaum eine halbe Stunde später

standen dann auch schon Bea und Fritz vor uns. Die beiden waren an diesem Tag für unsere Sicherheit zuständig. Und im Vorfeld sei gesagt – sie haben Ihre Aufgabe verdammt gut gemeistert. Die Herausforderungen die uns hier erwarteten, ließen den gestrigen Tag wie einen Kindergeburtstag aussehen. Nachdem alle ihre Gurte angelegt hatten und der Platzregen wieder vorüber war, konnte es losgehen. Wir sollten nun erfahren, was es bedeutet, Vertrauen zu seiner Gruppe zu haben. Denn ohne Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung wäre keine der drei Aufgaben zu bewältigt gewesen. Wir steigerten uns im Laufe des Tages von 40 cm Höhe zu gefühlten 40 Metern. Vielleicht waren es am Ende auch nur acht Meter, aber auf jeden Fall genug, um weiche Knie zu bekommen. Gesichert durch die eigene Gruppe balancierten wir über wackelige Stahlseile zum Beispiel beim „Mohawk-Walk“ und dem „High Y“ oder kletterten auf den so genannten „Pamperpole“. Wem diese Begriffe nichts sagen, der sollte unbedingt mal einen Hochseilgarten besuchen. Keine Achterbahn treibt den Adrenalinspiegel so hoch wie diese Kletterbahnen. Doch das Vertrauen in die Gruppe war größer als die Angst.



So musste niemand unbeabsichtigt durch das Sicherheitsseil aufgefangen werden.

Das Fazit aller Beteiligten war: „Hochseilgarten, auf jeden Fall wieder!“ Und die Seminarfrischlinge werden in Zukunft wohl öfter mal einen Blick ins Jahresprogramm werfen. Denn wieder einmal wurde bewiesen: Landjugend macht einfach Spaß!



Frisch im Vorstand? – Los geht's!

Am 14. Juni 2208 veranstaltete die Landjugend Isenbüttel in Zusammenarbeit mit „unserem Angestellten“, dem Bildungsreferenten Sebastian Latte, das Seminar „Frisch im Vorstand? – Los geht's!“.



Nachdem gegen 10 Uhr alle 14 Teilnehmer in Bärenroths Partyraum eingetroffen waren, konnte mit der Begrüßungsrunde, in der alle ihre Erwartungen an den heutigen Tag preisgeben sollten, begonnen werden. Nach einem kurzen Spiel zum Kennenlernen der anderen Seminarteilnehmer aus den verschiedenen Landjugendgruppen, ging es ans Eingemachte.

Zum Einstieg stellte uns Sebastian Latte die Frage „Warum bin ich im Vorstand und welche Aufgaben sind damit verbunden?“, die wir in einer anschließenden Diskussionsrunde klärten. Daraufhin wurde unsere Aufmerksamkeit auf die Probe gestellt, denn die Themen „Kasse, Versicherungen, Abrechnungen und Satzung“ waren doch recht anspruchsvoll. Unsere Mitar-

beit wurde in einer großen Mittagspause mit Riesenpizzen belohnt. Um nach der Pause wieder in die Materie zu kommen, starteten wir die zweite Hälfte des Tages mit einem amüsanten Spiel, bei dem sich zwei gegenüberstehende Mannschaften in einem „Sching Schang Schong“ ähnlichen Spiel messen mussten, bei dem nicht nur Sportlichkeit, sondern auch Köpfcchen und Teamgeist gefragt waren.

Den Aufbau der NLJ, der einigen doch noch recht fremd war, lernten wir in einer Gruppenarbeit mit anschließender Ergebnisvorstellung kennen. Nach der Präsentation ging es gleich in die nächste Gruppenarbeit zum Thema Generalversammlung, die wiederum vor der gesamten Gruppe vorgestellt wurde. Bevor der offizielle Teil zu Ende war, behandelten wir unser Wunschthema „Die Motivation und Werbung von neuen Landjugendmitgliedern“. Den informativen und ereignisreichen Seminartag rundeten wir mit einer „Feedback-Runde“ und einem anschließenden Grillabend ab.

Abschließend können wir das Seminar der NLJ nur weiterempfehlen, da wir einen äußerst amüsanten und aufschlussreichen Landjugendtag verlebten.

NLJ- Ortsgruppenporträt

Die Landjugend Walsrode, am Rande der Lüneburger Heide gelegen, gibt es schon seit 1957. Wir sind Mitglied der Kreislandjugend Fallingbostal und haben im Moment 88 Mitglieder im Alter von 14-35 Jahren. Die Mitglieder kommen hauptsächlich aus den umliegenden Orten wie z.B. Fulde, Vethem und Schneeheide.

In unserer Landjugend unternehmen wir vieles gemeinsam. Wir treffen uns beispielsweise jeden Montag zum Tanzen. An diesen Abenden üben wir Walzer und verschiedene Volks- und Gemeinschaftstänze für Landjugendbälle und sonstige Veranstaltungen. Außerdem treffen wir uns einmal im Monat zu gemeinsamen Aktivitäten wie z.B. Bowlen, Kart fahren und Schlittschuhlaufen.

Dieses Jahr waren wir mit 13 Leuten auf Schloss Dankern. Dort haben wir ein sehr lustiges Wochenende verbracht 😊. Jedes Jahr organisieren wir unsere Scheunen-fete, die 1999 das erste Mal stattfand. 2007 haben wir diese aufgrund unseres 50-jährigen Jubiläums etwas größer aufgezogen. Wir engagierten die Band „United Four“, die für ordentlich Stimmung sorgte. Im letzten Jahr feierten wir unser Jubiläum dann auch mit vielen aktiven und ehemaligen Mitgliedern. Dieses war v.a. für die ehemaligen Mitglieder ein besonderes Ereignis, da viele Erinnerungen aufkamen und alte Freunde getroffen werden konnten.

Auch haben wir die letzten drei Male an der 72-Stunden Aktion der NLJ teilgenommen. Hierbei haben wir letztes Jahr einen Kindergartenspielfeld saniert. Zudem führen wir seit 2006 jedes Jahr ein plattdeutsches Theaterstück auf, was bei den Zuschauern gut ankommt.

Ein Wort zum Schluss: Kommt doch einfach mal nächstes Jahr zu unserem Theater. Dies findet meistens im April in Schneeheide statt.

Für mehr Infos:
www.Landjugend-Walsrode-1957.de.tl



Theater 2008



Schloss Dankern 2008

Landjugend unterstützt Milchbauern

Unter diesem Motto machten sich Mitglieder der Kreislandjugend Soltau am Montag, dem 2. Juni, auf den Weg in die örtlichen Supermärkte, um die Milchregale leer zu kaufen. Es war eine erfolgreiche Aktion, die viel positives Feedback mit sich brachte.



Bei der Generalversammlung der KLJ am vorangegangenen Freitag wurde über den Milchboykott der Bauern diskutiert, nachdem der offizielle Part mit den Wahlen abgeschlossen war. Es gab viele Meinungen und großen Redebedarf; doch schon nach wenigen Minuten war allen klar: Wir wollen helfen. Denn als Vertreter des ländlichen Raumes fühlten wir uns verantwortlich und wollten etwas bewegen. Nur wie?

Schnell war klar, dass wir in unserem Handeln sehr beschränkt waren. Nach einigen Gesprächen im Ple-

num war ein grober Plan geschmiedet. Wir einigten uns darauf am Montagmorgen um 10 Uhr eine Aktion unter dem Motto „Landjugend unterstützt Milchbauern“ zu starten. Es sollte so aussehen, dass wir in diversen Supermärkten die Milch aufkaufen würden und diese dann Kindergärten und Altenheime spenden würden.

Schnell war einer für die Presse verantwortlich, eine andere sollte Spenden sammeln, und wiederum jemand anderes kümmerte sich um soziale Einrichtungen, wo wir unsere



gekauften Produkte wieder loswerden konnten.

Die Aktion wurde wie geplant durchgeführt, hat uns aber auch einen Platzverweis beim E-Center sowie „Gemecker“ einiger Kunden gekostet. Aber da dieses negative Feedback die Minderheit war, ließen wir uns davon nicht beirren. Letztendlich haben wir viele Spenden von den Landfrauen, vom Landvolk und von den milchliefernden Bauern erhalten. Wir haben über 1000 l Milch gekauft, diese an über 15 soziale Einrichtungen gespendet, wir waren in 10 Supermärkten, wurden von der lokalen Presse, dem NDR 1 Radio Niedersachsen und

RTL Regional begleitet und hatten einen aufregenden Tag mit viel Freude.

Letztendlich haben wir unser Ziel erreicht: Denn die Milchregale waren kurzfristig leer und der Bevölkerung wurde bewusst, dass Milch ein wertvolles Gut ist, das einen entsprechenden Preis verdient.



Warum bist du im Vorstand??

Mit dieser Frage hat unser eintägiges Seminar „Frisch im Vorstand“ begonnen. An einem sonnigen Samstagmorgen durften 10 Landjugendliche Annalena Arndt im Landjugendraum der Neuenkirchener Ortsgruppe im Bezirk Lüneburg begrüßen und mit ihr einen lehrreichen Tag verbringen.



Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und Erwartungsabfrage stiegen wir sofort in das Thema ein und mussten uns Fragen wie „Möchtest du durch die Vorstandsarbeit neue Leute kennen lernen?“ oder „Wie wichtig ist dir die Anerkennung deiner Vorstandsarbeit?“ stellen. Nach der Analyse dieser Fragen, reichlich Gummibärchenverzehr sowie einer Diskussion über die Art und Weise, wie man Abrechnungen gestalten kann, gab es auch schon die lang ersehnte Mittagspause.

Schade nur, dass der örtliche Wirt uns nur nach rechtzeitiger Anmeldung bedient hätte und der nahe gelegene Grieche erst um 17 Uhr seine Türen öffnete. Somit landeten wir beim Italiener inklusive diverser

Pastavariationen, deren Sahnesoße zu wünschen übrig ließ.

Frisch gestärkt (oder auch nicht) ließ das Nachmittagsprogramm nicht lange auf sich warten. Mit reichlich Gummibärchennachschub waren Versicherungen und Verantwortung große Themen in unserer Runde. Nachdem Sören sich unter die Gruppe gemischt hatte, gab es News von der NLJ und die Teilnehmer durften mal schnell den Aufbau der NLJ rekonstruieren. Mit einigen Fehlern wurden wir dann von unseren „Lehrern“ korrigiert und haben nun einen guten Überblick über unseren Dachverband.

Gegen Ende haben wir uns noch über offen gebliebene Punkte wie Feten und Mitgliedermotivation bzw. -werbung unterhalten. Bald schon war der informative Nachmittag zu Ende und schon galt es „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Aber dieses wird ja nicht so lange auf sich warten lassen, denn das LaMuFe ist ja schon in greifbarer Nähe.



Wasserspaß im Schweinetrog

Die LJ Gerdau-Eimke veranstaltete in diesem Jahr ihre 40. Brühtrögrallye. Im Landkreis Uelzen startete traditionell die feucht- fröhliche Paddeltour am 3. Wochenende im Juli in Bohlsen und endet in Hansen.



Das Wetter spielte zu Anfang des Paddelvergnügens nicht ganz mit und die tapferen Trogfahrer wurden nicht nur von unten, sondern auch von oben ordentlich nass. Natürlich ließen es sich auch in diesem Jahr die Teilnehmer nicht nehmen, sich und ihre Tröge ordentlich und nach allen Regeln der Kunst zu tunen. Von bunten Perücken in quietschig- knallbunten Farben bis hin zu Getränkehaltern und Sonnenschirmen in und an den Trögen war alles dabei. So etwas gab selbstverständlich Bestnoten beim „TÜV“, der knallhart bewertete und jedem Team seinen „TÜV- Siegel“ verpasste.

Bei der 40. Rallye sind 32 Teams mit ihren Brühtrögen zu Wasser gegangen und fast alle am Ziel angekommen. Ein Team ließ sich vor lauter Spaß nicht mehr bremsen und ist erst ein Dorf weiter zum Stehen gekommen, wo wir die beiden schließlich aus der Gerdau bergen konnten. Tradition muss sein und so war auch in diesem Jahr der berühmt-berüchtigte „Tigersprung“ wieder mit von der Partie. Bei diesem Spiel müssen die Rallyepaddler versuchen, durch einen frei hängenden Treckerreifen zu klettern und dabei möglichst eine gute Figur abgeben.



Weitere interessante, rutschige und klebrige Spiele warteten auf die jungen Leute. Eine Schmierseifen-Rutschpläne bergauf laufen oder Schokoküsse mit dem Mund fangen, stellte unsere Teilnehmer vor (un)-lösbare Herausforderungen. Für ihren Einfallsreichtum, Tapferkeit,

schwung beim Macarenatanzen verfeinert und die Damen der Schöpfung konnten ihre Fähigkeiten beim Limbotanzen unter Beweis stellen. Schließlich hat es sich der DJ nicht nehmen lassen, die Fetenbesucher mit einer Showeinlage auf dem Tisch zu beeindrucken. Ganz nach dem Motto: „Nach der Rallye ist vor der Rallye“ hoffen wir euch auf den Geschmack für unser tollkühnes Paddelabenteuer gebracht zu haben!



Tollkühnheit und Verrücktheit wurde jedes Team abends auf der Fete mit einem Preis belohnt. Leider haben an dem Abend nicht viele den Weg nach Gerdau zum Gasthaus „Wellmann“ gefunden, was uns unsere Werbestrategie überdenken lässt. So wurde unsere Fete zwar nicht zum Massenevent, aber die Stimmung war trotzdem super. Die Männer haben ihren sexy Hüft-



Vokabeln

Brühtrograllye

Paddeltour in einem Brühtrog auf der Gerdau

Brühtrog

Trog in dem früher Schweine gebrüht wurden

Gerdau

Fluss im Landkreis Uelzen

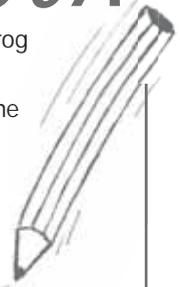
Teamzusammensetzung

in der Regel ein Weiblein und ein Männlein

Signalgeber

z.B. Hupe, Klingel, Tröte

Infobox



1. Kanu Tour der Landjugend Isenbüttel

Vom 12. – 13. Juli begaben sich 13 Lajus der Ortsgruppe Isenbüttel mit dem Kanu auf die Oker. Die Strecke führte von Braunschweig Watenbüttel bis nach Hillerse (LK Gifhorn).



Am frühen Samstagmorgen trafen sich die Mutigen am Isenbütteler Landjugendraum, um gemeinsam zum Ausgangspunkt der Tour zu fahren. Die erste Hürde befand sich gleich zu Beginn der fast sechsstündigen Tour. Am Startpunkt angelangt, musste der Mittellandkanal überquert werden, um auf der anderen Seite in die Oker umzusetzen. Das Ein- und Aussetzen der Boote gestaltete sich besonders wackelig, so dass bereits beim Einsetzen in die Oker die erste Besatzung unfreiwillig baden gehen musste.

Der weitere Streckenverlauf wurde von so manchen Boot gleichmäßig von links nach rechts „vermessen“ auch die eine oder andere unfreiwillige Schwimmeinlage wurde

zwischenzeitlich eingelegt. Als die Sonne kräftig auf die Köpfe der „Hobbykapitäne“ schien, warfen sich ein paar unerschrockene in die Fluten, um ihre Nachbar-Boote in bester Piratenmanier zu entern und bestenfalls auch zu kentern.

Kurz vor dem ersehnten Ziel gab es eine weitere Hürde zu meistern, denn eine starke Stromschnelle musste möglichst unfallfrei durchfahren werden. Dies gelang den wenigsten!!! Am Ziel angekommen, wurden als erstes die Boote, die von der Samtgemeinde Isenbüttel kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, gereinigt und zum Trocknen aufgereiht. Das Verpflegungsteam stand auch schon bereit, um die hungrigen Fahrer mit Stockbrot und Würstchen aus dem Lagerfeuer zu verpflegen.

So verbrachten alle Beteiligten und einige „nachgereiste“ Gäste einen schönen Abend direkt an der Oker! Bis spät in die Nacht wurde zusammen gesessen, gefachsimpelt oder einfach nur geklönt. Alle warteten gespannt auf Mitternacht, denn es gab noch etwas zu feiern: den Geburtstag des 1. Vorsitzenden Marcel Kniep. Nach einer eher kurzen Nacht und einem exklusivem Frühstück im Freien machten sich alle auf den Heimweg nach Isenbüttel. Alle Mitfahrer waren sich einig: Es muss eine Wiederholung geben!



Neuer Vorstand – Neue Ideen

„Jung, frisch und extrem motiviert!“ – so sind wir, der neue Bezirksvorstand Lüneburg. Seit dem 20. April 2008 sind Daniel Bendig, Nicole Schröder, Sven Hoppe, Tina Gramenz, Thomas Lütgens und Thomas Ahrens eure Ansprechpartner für alle Fragen, Wünsche und Anregungen innerhalb des Bezirks.

„Ein neuer Vorstand – also auch neue Ideen!“, so ging sie los, unsere erste Vorstandssitzung als neuer Vorstand. Doch als nächstes stellte sich die Frage: „Sollten wir nicht auch an alten Traditionen festhalten? Aktionen aufleben lassen, die schon seit langem als verschollen galten?“

Daher wird es im nächsten Jahr eine Wiederbelebung des Bezirksseminars in Bavendorf geben. Schon früher war dies der Anziehungspunkt im Bezirk Lüneburg. Doch wir wollen nicht nur alte Traditionen pflegen, sondern auch neue hinzufügen. Deshalb wollen wir im Herbst ein Bowlingturnier veranstalten, das sich hoffentlich bewährt und zu einem regelmäßigen Treffpunkt der OGs und KGs des Bezirks wird.

Keine Tradition, aber trotzdem eine wichtige Aktion im nächsten Jahr ist der Frühjahrshauptausschuss der NLJ. Dieser wird im Bezirk Lüneburg stattfinden und ist von

uns bereits komplett fertig geplant. Er wartet eigentlich nur darauf ausgeführt zu werden. ☺ Wir freuen uns schon sehr darauf und hoffen, dass alles so klappt wie geplant.

Daniel Bendig, 1. Vorsitzender:

01 70-5 27 95 96

Nicole Schröder, 2. Vorsitzende:

01 76-96 15 70 16



Der Tag des offenen Hofes im Kreis Uelzen

Für diese bundesweite Aktion in der Öffentlichkeit am 22. Juni 2008 haben sich sehr viele Vereine, Unternehmen, Leute und Familien ins Zeug gelegt. Es gab, wie immer bei solchen Veranstaltungen, viel zu tun.

Das machte die Kreislandjugend Uelzen: Am Informationsstand der Landjugend klärten wir die Gäste über unsere Tätigkeiten, wie z. B. Gruppenleiterschulungen, Kassenführungs-Seminare, Brühtrogallye, LaMuFe und andere gemeinsame Aktionen auf. Wir standen den Interessenten Rede und Antwort. Viele waren überrascht, dass die Landjugend so viele tolle Sachen macht und nicht nur ein „Feierverein“ ist. Das war auch unser Ziel. Die Gäste sollten sehen, was wir alles auf die Beine stellen und das wir gerne solche Aktionen mitmachen.

Für die kleinen Gäste bauten wir eine Trettreckerrallye und einen Humankicker auf. Das kam so super an, dass die Kinder gar nicht mehr von uns weg wollten. Natürlich kamen auch manche Landjugendliche, nicht drum herum, selber mit dem Trecker zu fahren. Die Fragen für das Hofquiz wurden von der Landjugend auf einem Zettel zusammengefasst, hübsch gestaltet und hundertfach gedruckt. Alle, die an diesem Quiz teilnahmen, erhielten bei der Preisverleihung Preise, welche zuvor von der Landjugend besorgt wurden. Den ganzen Tag über standen immer zwei super Teams in den beiden Getränkewagen und versorgten Gäste, Gastgeber und sich selbst

mit kühlen Getränken. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer.

An einem folgenden Wochenende lud die Kreislandjugend alle Helfer als Dankeschön zur Helferfete ein. Im Jugendzentrum in Oetzen wurde gemeinsam gegrillt und im Anschluss fand ein Beachvolleyballturnier auf dem von der LJ Stöcken-Oetzen im Rahmen der 72-Stunden-Aktion 2003 gebauten Spielfeld statt.

Wir haben uns sehr über die große Beteiligung (30 Personen) gefreut, und hoffen, dass es auch in Zukunft wieder häufiger solche Veranstaltungen gibt.



Johanna Bendig
bei der Probefahrt
durch den
Trettreckerrallyeparcour.



Ausbildung zur Jugendleiterin / zum Jugendleiter

**Tipps und Tricks für spannende Erlebnisse
mit eurer Landjugend-Gruppe!**

12. bis 18. Oktober 2008

Ihr seid jung, motiviert und zu allem bereit? Dann kommt zur Gruppenleiterschulung der NLJ!

Ihr wollt...

- ... neue Ideen für eure Gruppenstunden sammeln?
- ... ohne Angst vor Problemen mal mit eurer Gruppe weg fahren können?
- ... andere Jugendliche zu einem Mitmachen in eurer Gruppe motivieren?
- ... eure Rechte und Pflichten kennen lernen?
- ... zusätzliche Geldquellen für eure Unternehmungen erschließen?

Dann seid ihr hier genau richtig!

Wir wollen mit euch zusammen überlegen,

- wie eine Gruppe funktioniert;
- welche Arten es gibt, eine Gruppe zu leiten;
- wie man neue und alte Mitglieder oder Interessierte zur Mitarbeit motivieren kann;
- wie man Veranstaltungen plant ohne dabei ins Schwimmen zu kommen; wie sich die Gruppenkasse auffüllen lässt und vieles mehr...

Neben den praktischen Tipps werden wir gemeinsam unglaublich viele Spiele ausprobieren. Natürlich bleibt auch genug Zeit zum Kennenlernen und für Freizeitaktivitäten. Jedem engagierten Vorstandsmitglied und denjenigen, die sich für Gruppenleitung interessieren, wird eine Gruppenleiterschulung unbedingt empfohlen! Dieser Kurs berechtigt euch zum Erwerb der bundesweit anerkannten JugendLeiterCard (kurz: Juleica). Diese Karte wird für viele Fahrten und Ausflüge benötigt – sie gibt euch Sicherheit und beschert euch zahlreiche Vergünstigungen!

Ort: Haus am Steinberg,
Goslar

Kosten: 120,- €

Referentin/Ansprechpartnerin:

Andrea Kreuzhermes
Tel. (05 11) 367 04-32,
E-Mail: kreuzhermes@nlj.de

Anmeldung:

Geschäftsstelle Hannover
Tel. (05 11) 367 04-45

Lebensplanung – meine Wünsche, mein Weg

31. Oktober bis 2. November

Herauszufinden und wertschätzen wer wir sind und wo wir hinwollen, begleitet uns ständig. Manchmal scheint alles klar, aber hin und wieder stehen mehr Fragezeichen als Ausrufezeichen in unserer Lebensplanung.

Dies geschieht insbesondere in Situationen, wo Entscheidungen gefragt sind – wo ich überlege: „Wie geht es in meinem Leben weiter?“ Oft habe ich erste Planungen gemacht und es stellt sich die Frage – will ich so weiter gehen oder passen noch ganz andere Möglichkeiten zu mir und zu meinem Leben? Oder die Frage ist da – wie bekomme ich eigentlich all meine Interessen (Beruf, Ehrenamt, Familie, etc.) unter einen Hut?

Hierfür ist es wichtig herauszufinden, wo die eigenen Stärken liegen und welche Wünsche und Visionen ich für das eigene Leben habe.

Gemeinsam wollen wir uns die Zeit nehmen, diesen Fragen nachzugehen. Jeder einzelne soll dabei die Möglichkeit haben, eine eigene Vision für sein Leben zu entwickeln. Wir werden mit vielen kreativen Methoden arbeiten und die gegenseitige Unterstützung und die Ideen der anderen nutzen.

Das Seminar richtet sich an Landjugendliche ab 18 Jahre, die Interesse haben, die eigene Lebensplanung in die Hand zu nehmen.

Ort: Lidice Haus in Bremen

Kosten: 40,- €

Referentin/Ansprechpartnerin:

Andrea Kreuzhermes

Tel. (05 11) 3 67 04-32,

E-Mail: kreuzhermes@nlj.de

Anmeldung:

Geschäftsstelle Hannover

Tel. (05 11) 3 67 04-45

Anmeldeschluss:

noch Restplätze zu vergeben!

Erkennen, Bewegen, Verändern (ebv)

14. bis 16. November 2008

„ebv“ – das Seminar für Landjugend-Profis – und solche, die es werden wollen!

Dieses Seminar richtet sich an Landjugendliche, die sich auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene engagieren und für ihre ehrenamtliche Vorstandsarbeit das passende Handwerkszeug erwerben möchten.

Dazu gehören:

- Präsentationstechniken
- Kommunikationsregeln
- Strategien zur Problemlösung
- Projektmanagement
- Und vieles mehr!

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Verbandsentwicklung sein: Wer auf höheren Ebenen aktiv sein möchte, der sollte wissen, dass neue Aufgaben und ein anderer Blickwinkel auf ihn warten. „ebv“ gehört seit Jahren zum festen Bildungsprogramm der NLJ. Der Mix aus Praxis, Theorie, konkreten Hilfestellungen und eigenen Erfolgen in der Projektentwicklung führt in jedem Durchgang zu einer hohen Zufriedenheit aller Teilnehmer/innen! Die hier erworbenen Fähigkeiten helfen nicht nur

in der Landjugendarbeit, sondern vor allem auch im Beruf und im Privatleben. Die Teilnehmer/innen aller drei Teile erhalten ein Teilnahmezertifikat. Die Seminarreihe umfasst drei Wochenenden. Wir starten Mitte November – zwei weitere Termine werden wir gemeinsam im Frühjahr 2009 finden. Wie bereits 2006/2007 wird die Reihe in Kooperation mit den Landjugendverbänden Schleswig-Holstein und Westfalen-Lippe durchgeführt.

Ort: Tagungshaus Forum
in Verden

Kosten: 120,- €
für drei Wochenenden
(Ermäßigung möglich)

Referent/-innen:
Erik Grunwald, Heike Müller, N.N.

Ansprechpartner:
Erik Grunwald,
Tel. (04 41) 8 85 29 51

Anmeldung:
Geschäftsstelle Hannover,
Tel. (05 11) 3 67 04 45

An die
Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover



Telefax: (05 11) 367 04-72
eMail: info@njl.de

Verbindliche Anmeldung

für das Seminar: _____

vom/am _____ bis zum _____

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung zu den folgenden Bedingungen an:

Teilnahmebedingungen

1. Ich überweise den Teilnahmebeitrag in Höhe von _____€ innerhalb der nächsten 10 Tage auf das Konto der Niedersächsischen Landjugend e.V. bei der Nord/LB Hannover, Konto-Nr. 101 404 960, BLZ 250 500 00 unter Angabe des Teilnehmersnamens und des Stichwortes: „Kreativseminar 2005“.
2. Falls 14 Tage nach telefonischer Anmeldung keine schriftliche Anmeldung, bzw. nach Eingang meiner schriftlichen Anmeldung keine Einzahlung auf das o.g. Konto erfolgt ist, wird die Niedersächsische Landjugend den für mich reservierten Platz ggf. anderweitig vergeben.
3. Falls ich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung meine Anmeldung storniere, erhalte ich maximal 80% des Teilnahmebeitrages zurück.
4. Die NLJ behält sich vor, die Veranstaltung insbesondere bei unzureichender Anmeldezahl bis 7 Tage vorher abzusagen. Ich erhalte dann den vollen Beitrag zurück. Weitere Ansprüche sind bei fristgerechter Absage ausgeschlossen.
5. Die Seminarbedingungen erkenne ich mit umseitiger Unterschrift an.

Verbindliche Anmeldebestätigung

Vegetarier/-in ja nein

Landjugend: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon, Telefax, Mobil: _____

E-Mail, Geburtsdatum: _____

Ort, Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern)

Dr. Becker's Tipps für alle Lebensfragen

Lieber Dr. Becker,

wir haben uns schon des Öfteren die Frage gestellt, warum Männer es einfach nicht verstehen, dass wir Frauen grundsätzlich das Gegenteil meinen, von dem was wir sagen. Daher treten wir mit dieser Frage jetzt an Sie heran, lieber Dr. Becker. Warum passiert es immer wieder, dass wir Frauen missverstanden werden von unseren Männern? Lernen sie denn nicht aus ihren Fehlern? Wir hoffen, dass Sie uns diese Frage beantworten können.

Ihre Nicole und Tina



Liebe Nicole, liebe Tina, eure Fragestellung bewegt mich auch schon sehr lange. Ich kann nicht sagen, in wie vielen Nächten ich dieses Thema mit Kollegen, Freunden, netten Menschen, aber auch mit Frauen besprochen habe. Zu allererst möchte ich die Lama-Leser auf eine Wissensstufe stellen. Denn wie ihr schon sagtet, meinen Frauen immer das Gegenteil von dem, was sie sagen. Das wissen alle Frauen, aber nach eurer Aussage nicht alle Männer. Also „übersetze“ ich zunächst eure Fragestellung. Die Frage *„Warum passiert es immer wieder, dass wir Frauen missverstanden werden von unseren Männern?“* bedeutet demnach also: *„Warum passiert es immer wieder, dass wir unsere Männer missverstehen, während unsere Männer immer genau wissen, was wir wollen?“* Nach dem bekannten Wörterbuch Frau Deutsch / Deutsch-Frau müsste ich mit dieser Übersetzung richtig liegen.

Falls nicht, korrigiert mich bitte...
... .. Ah, ich höre nichts, also stimmt das so. Eure Männer verstehen euch deshalb nie falsch, weil Männer von Natur aus verständnisvoll, einfühlsam, vorausschauend, mitdenkend, ehrlich und großzügig sind. Einfach eine gute Laune der Natur. So einfach ist das.

Kommen wir nun zu eurer zweiten Frage. Auch hier möchte ich zunächst „übersetzen“. *„Lernen sie denn nicht aus ihren Fehlern?“* heißt dann etwa: *„Lernen sie denn nicht aus unseren Fehlern?“*. Hier kommen wir zu einem großen Missverständnis. Natürlich lernen Männer aus den Fehlern, die die Frauen machen. Da gibt es ja auch eine ganze Menge zu lernen. Aber wie ich eingangs erwähnte, sind Männer von Natur aus verständnisvoll, einfühlsam, vorausschauend, mitdenkend, ehrlich und großzügig. Ich nenne das übrigens die **VEVMEG-Formel**. Das sind die Anfangsbuchstaben der naturge-

gebenem Eigenschaften der Männer: verständnisvoll, einfühlsam, vorausschauend, mitdenkend, ehrlich und großzügig. Und gerade weil wir Männer so sind, wollen wir nicht, dass die Frauen wissen, dass wir deren Fehler bemerkt haben. In dem wir Männer so tun, als hätten wir deren Fehler nicht bemerkt, schützen wir die Frauen

doch. Wir geben ihnen den Anschein, als wären sie perfekt. Und warum machen wir das? Ganz einfach, weil wir Männer von Natur aus verständnisvoll, einfühlsam, vorausschauend, mitdenkend, ehrlich und großzügig sind. ☺
Ich hoffe, ich konnte euch helfen.

Euer Dr. Jens Becker

Grüße vom Rhetorik-Seminar

Hallo wir grüßen die OG Bargstedt
☺ Henrik, Meike und Torben

Viele Grüße an Mutti Anke. von Marco

Dicken Gruß an die LJ Halsbek!
Silke

Viele Grüße an die TN von der Juleica im Herbst 07. Meike

Viele Grüße auch an alle Klappskallies aus Balje ☺ Nils und Niklas

Liebe Grüße auch an Tante Kerstin
Und natürlich an alle, die dabei waren, war toll ☺ Maren

Wir grüßen unseren Landesvorstand. Ihr seid spitze. Die Rhetorik TN 08

Moinsen, danke für die Rhetorisch tolle Woche ☺ Maren

Viele Grüße an den Rest vom BZ
Vorstand Stade ☺

Grüße an die Werwölfe und Hexen aus Verden. Gruß Matze

Meike grüßt alle Teilnehmer der GLS im Herbst 07 ! Und Erik und Claudia.



LAMA-Grüße

vom Seminar „Abenteuer im Hochseilgarten“

14. bis 15. Juli 2008

Ich mag meine Mama ganz lieb grüßen! Antje

Liebe Grüße an die 1. Landesvorsitzende Susanne Cordes. Jasmin und Michael

Wir grüßen alle Mitglieder der Landjugend Grasberg! Euer Heiko E. und Timo M.

Beste Grüße an alle, die dabei waren – war ein super Wochenende mit euch! Jederzeit gerne wieder! Claudia

Die Dingo-Runde grüßt die Sol-schener – außer Joana, Birte, Doro, Linda – ihr wisst schon warum...☺

Liebe Grüße an die Landjugend Böttersen von Jasmin

Ein dreifaches Hurra und Hallo an den Jens von Ilka und Stefan und auch von Claudia

Hochzeitsgrüße

Alles Gute für **Ralf Seedorf** und **Anja Grabs**, die einander das Ja-Wort gegeben haben.

Liebe Grüße an **Catrin Menzel**, die ihren **Henrik Brinkmann** geheiratet hat.

Herzliche Grüße an das Brautpaar **Heino Klintworth** und **Frauke Thiemann**, die Anfang Oktober geheiratet haben.

In eigener Sache

Schaaaaaaaaaaaaade, das ist die letzte Seite. Wenn du so denkst, während du diese Zeilen liest, dann hat sich die Arbeit der Redaktion ja gelohnt. Denn schließlich soll das Lesen des Lamas in erster Linie Spaß machen. Das soll natürlich auch bei der nächsten Ausgabe so sein.

Hat dir das Lama gefallen? Schön, dann gib es doch einfach weiter, damit auch andere Landjugendliche in den Genuss kommen. Dieses unser Lama ist ja ein Landjugend-Magazin. Das heißt also: ein Magazin für Landjugendliche. Aber das heißt noch mehr: ein Lama von Landjugendlichen. Wie ihr sicher wisst, ist für jedes Lama ein Bezirk sozusagen der Pate. Das bedeutet, dass wir in jedem Lama schwerpunktmäßig aus einem anderen Bezirk berichten. Der jeweilige Bezirksvorstand unterstützt die Lama-

Redaktion bei der Erstellung von Artikeln. Das können zum Beispiel das Ortsgruppenporträt, ein Vorstandsporträt oder Berichte von Aktionen des Bezirks sein. Auf dem Hauptausschuss wird etwa alle zwei Jahre geklärt, welcher Bezirk wann an der Reihe ist.

Das nächste Lama (Ausgabe 1/2009) gehört dem Bezirk Oldenburg! Es erscheint Anfang Januar. Redaktionsschluss ist dann Mitte November.

Checkliste für eure Beiträge

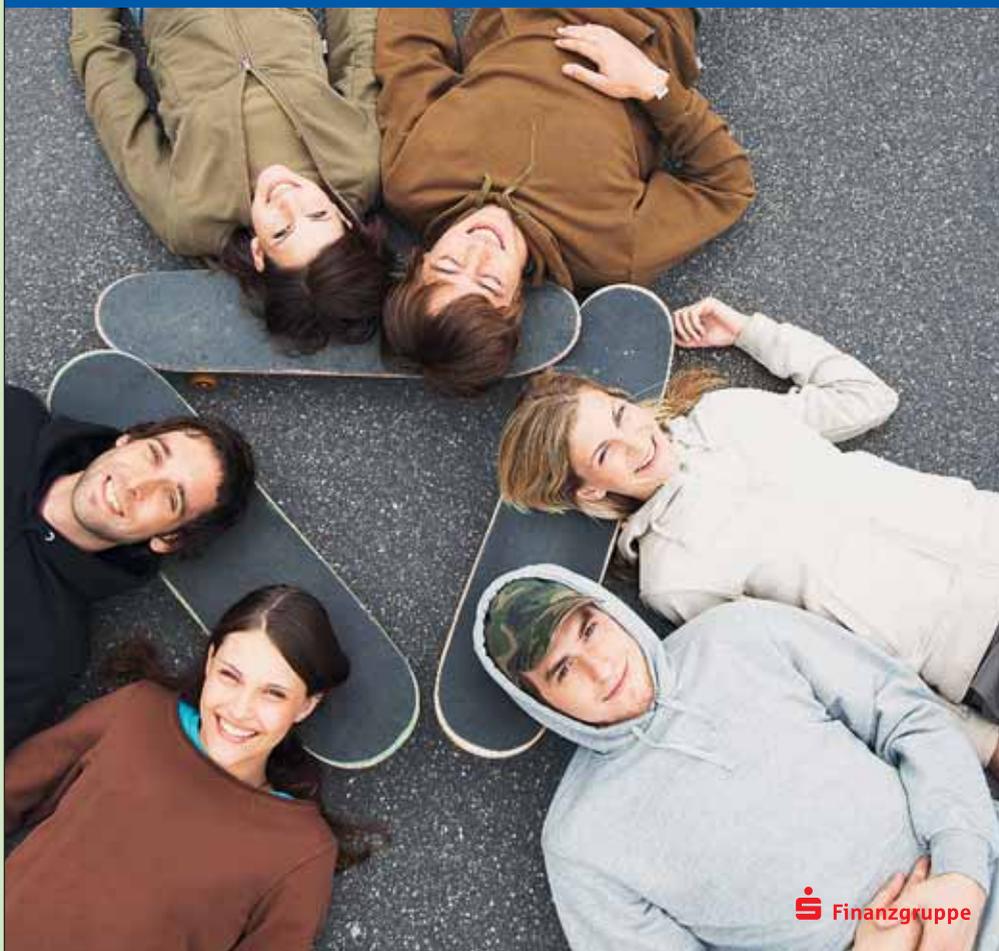
- ✓ Beiträge am Besten als Word-Dokumente (.doc)
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte mit 300 dpi und in Originalgröße (als .jpg)
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er/sie kommt
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de oder per Post an die Geschäftsstelle

Infobox



Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat unsere Unterstützung verdient:
für die tolle Arbeit und für alle Eventualitäten des Lebens.



 Finanzgruppe



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

ÖFFENTLICHE
 LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

fair versichert

VGH 